

Aufgalopp in Aachen: CHIO mit großer Show eröffnet

REITSPORT

1.07.2025 um 20:35 Uhr | Lesedauer: 3 min 🕒

In Aachen begann am Dienstag mit der großen Eröffnungsfeier rund um Partnerland Spanien das bedeutendste Reitturnier der Welt. Nach einem leichten Auftakt wartet am Mittwoch schon der erste Höhepunkt.



Mit brasilianischen Reitern auf den Plätzen eins und zwei hat der CHIO in Aachen begonnen. Das Eröffnungsspringen gewann Stephan de Freitas Barcha mit Imperio vor seinem Landsmann Pedro Veniss mit Hortencia. Das „Weltfest des Pferdesports“ findet wie jedes Jahr in der Aachener Soers statt. Eine kleine Besonderheit in diesem Jahr: 2026 wird der CHIO in der klassischen Form „pausieren“, aufgrund der Weltmeisterschaften in Aachen wird er dann bereits im Mai und in verkürzter Form ausgetragen.

Eilie Conter debütiert beim Nationenpreis: „Ein Traum geht in Erfüllung.“

In diesem Jahr erstrecken sich die Hauptwettkämpfe aber noch über die ganze Woche, der Große Preis von Aachen am Sonntag ist das letzte sportliche Highlight. Auch das Preisgeld kann sich sehen lassen: Knapp vier Millionen Euro werden in diesem Jahr ausgeschüttet. Erster Höhepunkt des Turniers ist der Preis von Europa am Mittwoch.

Was ist in diesem Jahr besonders?

2024 stand Aachen im Zeichen der Olympischen Spiele von Paris, auch in diese Jahr folgen internationale Höhepunkte. In den drei großen Disziplinen Springen, Dressur und Vielseitigkeit stehen in den kommenden Monaten Europameisterschaften an, in Aachen gilt etwa der Nationenpreis in der Dressur als letzter Sichtungstermin. Den Anfang machen die Springreiter mit der EM in La Coruña (15. bis 20. Juli). Die belgische Equipe hat Delegationsleiter Peter Weinberg in der vergangenen Woche verkündet: In Spanien gehen Gilles Thomas, Pieter Devos, Nicola Philippaerts, Abdel Said und Thibaut Spits an den Start. Emilie Conter und Jos Verlooy wurden als Reservisten in das Aufgebot aufgenommen.

Welche Disziplinen werden ausgetragen?

Auf den drei olympischen Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit liegt stets der Fokus. In der Dressur wollen sich die Paare vor allem in der Fünf-Sterne-Tour für die EM zeigen, dort bilden Grand Prix und Special die Mannschafts-Wertung und die Kür den Großen Preis. Besonders beliebt beim Publikum ist der Nationenpreis der Springreiter, der am Donnerstagabend vor 40.000 Zuschauern geritten wird. In der Vielseitigkeit wird nur ein Wettbewerb mit Einzel- und Nationenwertung ausgetragen.

Wer ist für Belgien dabei?

Eilie Conter und ihre zehnjährige Stute Portobella springen am Donnerstagabend beim Nationenpreis gemeinsam mit Jos Verlooy, Nicola Philippaerts und Grégory Wathelet. „Das ist ein Traum, der in Erfüllung geht“, so die 25-jährige Conter. „Ich fahre seit Jahren nach Aachen, um zuzusehen. Jetzt darf ich selbst dort reiten.“

Die Nominierung von Conter kommt nicht überraschend. Die Brüsselerin gewann im März im amerikanischen Wellington ihren ersten Fünf-Sterne-Grand Prix. Wenige Wochen später ritt sie mit dem belgischen Team zu Bronze im Nationenpreis von Ocala (USA). In der Dressur kommen Charlotte Defalque, Domien Michiels, Larissa Pauluis, Justin Verboomen und Wim Verwimp hinzu. Mit Lara De Liederkerke-Meier und Karin Donckers geht Belgien in die Vielseitigkeit. Bei den Vierspännern schickt Teamchef Mark Wentel schließlich Dries Degrieck, Glenn Geerts und Tom Stokmans ins Rennen.

Welche Reiter sind interessant?

Dressur-Reiterin Isabell Werth, Rekord-Olympiasiegerin, steht mit Wendy im Rampenlicht. Sie reitet in der Mannschaft gemeinsam mit Olympiasieger Frederic Wandres, Sönke Rothenberger und Katharina Hemmer. Im Springen bilden Olympiasieger Christian Kukuk, Hans-Dieter Dreher, Sophie Hinners und Jana Wargers die Mannschaft, auch die EM-Teilnehmer Richard Vogel und Marcus Ehning reiten in diversen Prüfungen.

Was macht die internationale Konkurrenz?

Großbritannien fehlen Weltmeisterin Charlotte Fry und die noch bis zum 23. Juli gesperrte Charlotte Dujardin. Für Dänemark verzichtet das gesamte Silber-Team von Paris, Werth ist so auch größte Anwärterin auf ihren 16. Einzel-Triumph. Im Springen stehen in Abwesenheit des Stars Henrik von Eckermann dessen schwedischer Landsmann Peder Fredricson oder die Schweizer Martin Fuchs und Steve Guerdat als prominente Namen heraus.

Wird der CHIO im TV übertragen?

Der WDR überträgt täglich ein Highlight. Dazu zählen der Preis von Europa (Mittwoch) und der Nationenpreis der Springreiter (Donnerstag) zur Primetime. Auch die Dressur überträgt der WDR, das ZDF zeigt das Finale im großen Preis im Springen. (mn/sid)